

M & M-Konferenzen

Eine „Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz“ wird wöchentlich abgehalten. Dabei werden alle aufgetretenen Komplikationen von den beteiligten Ärzten transparent dargestellt und mit dem Team konstruktiv diskutiert. Konsequenzen für die tägliche Praxis werden abgeleitet und entsprechend in die Klinikstandards übernommen.

Critical Incident Reporting System

Das „CIRS“ erfasst systematisch kritische Ereignisse und aufgetretene Fehler sowie Beinahe-Fehler. Es kann von allen Mitarbeitern genutzt werden. So können Fehlerquellen schnell erkannt, analysiert, behoben und in Zukunft vermieden werden.

Entlassungsmanagement

Da durch einen Krankenhausaufenthalt Veränderungen der Lebenssituation auftreten können, wird durch das Entlassungsmanagement frühzeitig ein Bedarf ermittelt und organisiert. Das umfasst rehabilitative Maßnahmen, ambulante Pflege, Aufbau eines Helfernetzwerks oder Beschaffung von Hilfsmitteln. Die Beratung ist stets individuell und im gesamten Familienumfeld möglich. Weitere Informationen finden Sie im Flyer „Entlassungsmanagement“.

Beschwerdemanagement

Durch unser Qualitätsmanagement ist ein zentrales Beschwerdemanagement implementiert worden. Trotz aller Bemühungen und Sorgfalt können Ausnahmesituationen auftreten, in denen wir unseren hohen Ansprüchen nicht gerecht werden. Eine schriftliche Beschwerde kann helfen, sich weiter zu verbessern, und wird unseren Patienten ermöglicht. Eine Antwort oder Rückmeldung ist garantiert.

Kontakt

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Waldemar Uhl
 Sekretariat: Frau Kolodzyska / Frau Klüppel
 Gudrunstraße 56
 44791 Bochum
 Tel.: 0234 / 509 - 2211
 Fax: 0234 / 509 - 2220
 w.uhl@klinikum-bochum.de

Chirurgische Ambulanz

Tel.: 0234 / 509 - 2299
 Fax: 0234 / 509 - 2293
 camb@klinikum-bochum.de

Zentrales Patientenmanagement - ZPM

Tel.: 0234 / 509 - 2200 / 2201
 Fax: 0234 / 509 - 2202
 zpm@klinikum-bochum.de

www.chirurgie-bochum.com
www.klinikum-bochum.de



Sicherheitskonzepte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Katholische Klinikum Bochum ist bereits seit Jahren Mitglied im „Aktionsbündnis Patientensicherheit“.
www.aktionsbueundnis-patientensicherheit.de

Daneben haben wir in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie schon frühzeitig in Kooperation mit anderen Abteilungen weitere Sicherheitstools entwickelt, noch bevor das Thema Patientensicherheit 2015 als nationales Gesundheitsziel definiert wurde. Diese möchten wir Ihnen im Einzelnen vorstellen. Denn:

Ihre Sicherheit steht für uns an oberster Stelle!!!

Spezialsprechstunden

Wir haben entsprechend unserer Behandlungsschwerpunkte und klinischen Sektionen Spezialsprechstunden eingerichtet, in denen Sie umfassend von einem Oberarzt untersucht und beraten werden. So können Sie schon im Vorfeld einer Operation alle Fragen zu Ihrer Erkrankung klären und Ihr individuelles Behandlungskonzept erhalten. Die Termine und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Flyer „Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie“.

Zertifizierungen

Regelmäßig lassen wir unsere Qualität von unabhängigen Instituten im Rahmen von Zertifizierungen überprüfen.

Folgende Zertifizierungen sind vorhanden:

Zertifizierung als Pankreaskarzinomzentrum (seit 2010)

Zertifizierung als Kompetenzzentrum für Chirurgische Erkrankungen des Pankreas (seit 2009)

Zertifizierung als Darmkrebszentrum (seit 2006)

Zertifizierung als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie (seit 2015)

Aufnahmemanagement

Unser Zentrales Patientenmanagement (ZPM) ist der zentrale Ansprechpartner für Ihre Aufnahme. Hier wird jeder stationäre Aufenthalt im Vorfeld geplant, so dass alle notwendigen Untersuchungen und die *Operation frühzeitig terminiert sind. Weitere Informationen finden Sie im Flyer „ZPM“.*

Screening auf isolationspflichtige Keime

Um frühzeitig eine Kontamination mit sog. „Krankenhauskeimen“ zu erkennen, wird jeder Patient vor seinem stationären Aufenthalt einem Screening in Form eines Nase-Rachen-Abstriches unterzogen. Risikopatienten aus dem Ausland oder anderen Krankenhäusern erhalten ein erweitertes Screening. Bei Notfallpatienten erfolgt der Screening-Abstrich noch am Aufnahmetag. Weitere Informationen erhalten Sie auch in den Informationsflyern „Multiresistente Keime – MRSA“ und „Multiresistente Keime – MRGN“.

Hygieneschulungen

Alle Mitarbeiter erhalten jährliche Hygieneschulungen durch die Abteilung „Krankenhaushygiene“. Daneben werden die Visiten auf den Stationen wöchentlich durch Hygienefachkräfte begleitet. Die Abteilung verfügt zusätzlich über eine hygienebeauftragte Ärztin, die einen engen Kontakt zum mikrobiologischen Institut und Gesundheitsamt hält.

Checklisten

In Anlehnung an die Checkliste des Aktionsbündnis Patientensicherheit haben wir eine speziell auf die chirurgische Klinik zugeschnittene OP-Checkliste entwickelt. Damit ist sichergestellt, dass alle OP-relevanten Unterlagen, Dokumente und Informationen zur Operation zur Verfügung stehen und von einem Oberarzt kontrolliert sind. Ohne unterschriebene und vollständige Checkliste wird kein Patient in den OP verbracht.

Patientenarmbänder

Alle Patienten erhalten zum Zeitpunkt der Aufnahme ein Armband mit Name, Geburtsdatum und stationärer Identifikationsnummer. So ist eine sichere Identifikation auch in Notfallsituationen möglich.

Seitenmarkierung der OP-Stelle

Bei allen Operationen mit einer möglichen Seitenverwechslung (z.B. Leistenhernienoperationen, Lymphknotenentfernungen) erfolgt durch den aufklärenden Arzt eine Markierung mit einem nicht-abwaschbaren Stift (eingekreistes Kreuz). Vor der Einschleusung wird das Vorhandensein der Markierung überprüft, ohne Markierung wird kein Patient in den OP gebracht.

Strumaanzeichnung

Zur Sicherstellung eines guten kosmetischen Ergebnisses wird am wachen Patienten der Hautschnitt für Schilddrüsenoperationen angezeichnet.

Pilotenkonzept in der Anästhesie

In Anlehnung an die Sicherheitskultur im Flugbetrieb hat die Klinik für Anästhesie das sog. „Pilotenkonzept“ eingeführt. Zur Vermeidung von Kommunikationsstörungen werden sämtliche mündlichen Anordnungen im Rahmen der Narkose einer Gegenkontrolle unterzogen und gecheckt.

Team-Time-Out

Entsprechend den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit wird vor dem Hautschnitt ein „Team-Time-Out“ durchgeführt. Dabei wird die Identifikation des Patienten, die geplante Operation und die Vollständigkeit der benötigten Instrumente und Materialien im Team für alle hörbar überprüft. Die Durchführung wird elektronisch im Krankenhausinformationssystem dokumentiert.